



Termine

Senne

Ökum. Frühstück, ev. Friedenskirchen-Gemeinde, nicht in den Ferien, 9.00 bis 11.00, Kath. Pfarrheim, Feilenhauer Weg.
Rückenschule, 18.00-19.00, Gesundheits-Centrum, Windelsbleicher Str. 216, Tel. (0521) 9 50 37 38.

Sennestadt

Harald Schuppe: Widersprüche, Acrylbilder, 9.00 bis 16.00, Das Bunte Haus ver.di-Bildungsstätte, Senner Hellweg 461.
SFS-Walking-Treff, Treffpunkt Parkplatz Elbeallee/Ecke Hellweg, 17.00.
Karateclub Sennestadt, Übungsabend für jung gebliebene Erwachsene ab 30, 20.15, Brüder-Grimm-Schule, Am Stadion 181.
Töpfer- und Bastelkreis, 15.00, Jochen Klepper-Haus, Altmühlstraße.
Männergesangverein „Einigkeit“, Chorprobe im Vortragsaal, jed. Do, Infos: www.mgv-sennestadt.de, 19.30, Sennestadt, Lindemannplatz 3.

Ausstellung im Haus der Stille

■ **Gadderbaum**. Die Ausstellung „Geschichten ohne Worte“ von Julian Thumel eröffnet am Sonntag, 16. Juli, um 11 Uhr im Haus der Stille, Am Zionswald 5, und ist bis zum Mittwoch, 27. September, geöffnet. Montags bis freitags öffnet die Ausstellung von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr, samstags und sonntags nur auf Anfrage.

Die Sennestadt im Internet

Informationsportal wurde freigeschaltet

VON HEIKE PFAFF

■ **Sennestadt**. Das Sennestadt-Haus ist nur einen Mausklick von der Bullerbachquelle entfernt, die Eckardtskirche prangt gleich neben der St. Thomas-Morus-Kirche und die Minigolfanlage neben dem Wochenmarkt: In der virtuellen Welt gibt es eben keine weiten Wege. Gerade wurde das neue Informationsportal der Sennestadt freigeschaltet, das die Bürger auch ganz real einander näher bringen will.

„Dieses unparteiliche und überkonfessionelle Onlineportal soll die Zwischenmenschlichkeit unter den Sennestädterinnen und Sennestädtern stärken“, erläutert der 29-jährige Geschäftsführer André Winternitz. So können sich auf der Internetseite in einem Forum kostenlos angemeldete Benutzer beispielsweise über Veranstaltungen, Politisches, Behördliches oder zum großen Thema Baugebiete austauschen oder sich miteinander verabreden. Doch das Sennestadtportal, das Winternitz Firma „Winternitz Online“ seit zwei Jahren entwickelt hat, will nicht nur Treffpunkt im „World Wide Web“ sein, sondern auch Schaufenster, Galerie, Bibliothek und Terminkalender.

Ständig aktualisierte Meldungen aus dem Stadtbezirk und Polizeinachrichten stillen das Informationsbedürfnis der Netz-Nutzer. Und in Rubriken wie „Bürgerservice & Politik“, „Gesundheit & Soziales“, „Bildung & Kultur“ oder „Wirtschaft & Wohnen“ listet das Portal Öffnungszeiten, Adressen und Telefonnummern von Institutionen, Vereinen oder auch Ärzten auf, bietet Platz für Mitteilungen und Veranstaltungshinweise. „Außerdem“, so Winternitz, „können Einrichtungen wie Kirchen oder Schulen eine eigene Unterseite mit Texten und Fotos von sich gestalten. Das ist wie eine elektronische Visitenkarte.“

In den ersten Tagen des Online-Betriebes fanden täglich 30 bis 40 Besucher den Weg zum „Sennestadtportal“. Winternitz hat aber keine Bedenken, dass die Seite bald zum Besuchermagneten wird: „Ich habe vorab auf Veranstaltungen Umfragen gemacht, ob die Menschen sich ein solches Angebot wünschen, und die Resonanz war sehr positiv. Vor allem Rentner, die das Internet ja immer stärker nutzen, werden das Portal gut annehmen.“

Auch Notrufnummern und die Apothekennotdienste finden sich auf der Website
 ► www.sennestadtportal.de.



Elektronischer Treffpunkt: André Winternitz (29) betreut die neue Internetseite über Sennestadt, die die Einwohner informieren, unterhalten und zu mehr Gemeinschaftsgefühl anregen will. FOTO: HEIKE PFAFF

Tennis an der Mamre-Patmos-Schule

Neues Angebot soll helfen, die Sportart in kleinen Schritten zu lernen

■ **Bethel**. Die Mamre-Patmos-Schule in Bethel hat ein neues außerschulisches Sportangebot im Programm: An der Schule für behinderte Kinder und Jugendliche gibt es eine Tennis AG. Acht Schüler der Mittelstufe trainieren einmal in der Woche auf den Plätzen des Tennisclubs SuS Bielefeld, der seine Sportanlage kostenlos zur Verfügung stellt. Die Trainerkosten trägt die Firma Neotechnik aus Sennestadt.

Ein paar Mal prellt Maik Schmidt den kleinen gelben Ball auf den Boden. Dann visiert er seinen Spielpartner an und pfeift die Filzkugel mit einem schwungvollen Schlag über das Netz. Tennis hatte Maik zuvor nie hat gespielt. Aber schon nach fünf Trainingsstunden klappt der Aufschlag „von unten“.

„Wir bringen den Kindern

das Spiel in kleinen Schritten bei“, erläutert Monika Mczyk, Lehrerin an der Mamre-Patmos-Schule. Die Pädagogin, selbst begeisterte Anhängerin des „weißen Sports“, steht dem ehemaligen Weltranglistenspieler Vaughn Bryan zur Seite, der die Kinder trainiert. Sie ist überzeugt: „Tennis kann jeder lernen.“ Selbstverständlich helfen alle Schüler mit, wenn nach dem Training der Platz aufgeräumt wird. Auch das gehört zum Lernprogramm. „Wir wollen den Kindern vermitteln: Es gibt Regeln, die müssen eingehalten werden“, so Monika Mczyk.

Für Marcus Prior, Präsident des SuS Bielefeld, ist die Kooperation mit Bethel Zeichen einer guten Nachbarschaft: „Wir gehören wie Bethel zu Bielefeld-Gadderbaum. Da gibt's keine Mauer.“

Lange Zeit waren Wettbewerbsportarten an Schulen für behinderte Kinder verpönt, berichtet Klaus-Hermann Bunte, Konrektor der Mamre-Patmos-Schule. „Aber mittlerweile haben wir da keine Berührungsängste mehr.“

Im Gegenteil: „Auch behinderte Kinder müssen lernen, mit Gewinnen und Verlieren umzugehen.“ Zwar mag vor allem letzteres gar nicht leicht sein, aber „auch das ist ein Teil Normalität“, so der Pädagoge. Zudem sollen sich die Kinder in verschiedenen Umgebungen zurechtfinden.

Bei den Kindern der Mamre-Patmos-Schule sind die begrenzten Plätze in der Tennis AG heiß begehrt, so Bunte. Er peilt schon ein großes Ziel an: Die nationalen Special Olympics in diesem Herbst.



Partner: Marcus Prior, Monika Mczyk, Jochen Häger, Klaus-Hermann Bunte und Vaughn Bryan, (hinten, von links) haben Niklas Seele, Lennart Rosen, Dustin Will, Marcel Mühlenbernd, Andreas Reimer, Maik Schmidt und Serhat Cikdemtepe (vorne, von links) das Tennisspielen ermöglicht. FOTO: PAUL SCHULZ



Termine

Mitte

Fotogruppe Emmaus-Kirchengemeinde: Wasser, Fotoausstellung, 9-17.00, Lutherstift
Frauke Lara Düll: Farbenspiele, 15 Stoffbilder, 13.30 bis 17.30, Haus der offenen Tür für ältere Menschen, Kreuzstr. 19a
Günter Frecksmeier: Spirituelle Wege, Bilder, Zeichnungen, Holzschnitte, 14.00 bis 17.00, Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7.

Marisa Rosato: Anstatt Fotografie/Beatles-Banksy-Affen, Fotoausstellung, 13.00 bis 15.00, Friseursalon Schick-saal, Karl-Eilers-Str. 24.

Uniscene meets after work, 21.00, Pelican Club (Ex Far Out), Niederwall 12.

Ämtertag, 17.00, Extra Blues-Bar, Siekerstr. 20, Tel. 6 23 23.

Literaturkreis: Am Selb der Thomas Lang, 20.00, Neustädter Marienkirche.

Meinolfmarkt, 7.00 bis 13.00, Platz an der St. Meinolf Kirche
Heut Abend lad ich mir die Liebe ein, Lieder und Chansons der 20er und 40er Jahre, von Andrea Wittler und Ingrid Stein, 20.00, Haarmonie, Herforder Str. 42

Orchesterprobe des Mandolin- und Gitarrenorchesters, 20.00 bis 22.00, Ceciliengym.

Werktagstagskurzgottesdienst, 17.30, Altstädter Nicolai Kirche
Haus der offenen Tür für ältere Menschen, 14.00 Internetcafé, 14.30 Spielnachmittag, 15.00 Spielnachmittag - Skat, Kreuzstr. 19a

Sozialberatung, 13.30 bis 17.30, Haus der offenen Tür für ältere Menschen, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen, Info-Tel. 5 20 89 33, 14.00 bis 17.00, AWO-Begegnungszentrum, Meinolfstr. 4.

Seniorenclub, 15.00, Kath. St. Jodokus, Klosterplatz 1.

Offener Treff für Frauen, 16.00 bis 19.00, Wildwasser, Jöllbecker Str. 57.

Internet-Café, 14-16, AWO-Begeg.Zentrum, Meinolfstr. 4

Schachklub Sieker, 17.30, AWO-Begegnungszentrum, Meinolfstr. 4, Tel. 93 202-16.

Yu-Gi-Oh! Summer Cup, 14.30, AnSpielBar, Karl-Eilers-Str. 20, Tel. 5 21 25 41.

4. Kulinarisches Sommerfest, Altstädter Kirchplatz.

Gemischter Chor Die Leineweber, Probe, 19.30 bis 21.45, Musik- und Kunstschule.

Heepen

Heidi Lämmchen: Farbspiele, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei.

Markt Brake, 7.00 bis 13.00, Platz am Wefelshof

Markt Baumheide, 7.00 bis 13.00, Rabenhof.

Freizeittreff „Aktive Senioren“, 14-17.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Joy for you, 19.30, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Stieghorst

Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, 10.00-11.30 Frühstückscafé (269); 14.00-17.00 Internet für Senioren (276b), Lipper Hellweg 267

TuS Einigkeit Hillgossen Schach für Schüler., 18.00 bis 19.30, FZZ Stieghorst.

Ferienspiele, Kreativ- und Bewegungsangebote für 6- bis 12-Jährige, 10.00 bis 12.00, Casino Royal, die gr. Spielaktion, FZZ Stieghorst

STADTTEIL-REDAKTION
 (0521) 555 591



Ein Planschbecken nicht nur zum Spielen: Die Kinder aus der Teichsiede füllen Wasserflaschen, um sich Flüssigkeitsmengen besser vorstellen zu können. FOTO: CHRISTINA KOHL

Wasser abdrehen

Kinder spielen Umweltdetektive

VON CHRISTINA KOHL

■ **Mitte. Wofür ist Wasser gut? Wie kann man Wasser sparen? Und welche Menge verbrauchen wir durchschnittlich am Tag? „Der Natur auf der Spur“ ist das Motto der Ferienspiele in der Spielwohnung Teichsiede. Diese Woche beschäftigen sich die kleinen Umweltdetektive mit Fragen rund ums Wasser.**

„Die Kinder setzen sich mit ihrer Umgebung auseinander“, erklärt Gabriela Hanses, Leiterin der Spielwohnung, das Konzept. „Das passiert spielerisch, aber mit konkreten Inhalten.“ So sammeln die 6- bis 14-Jährigen Müll aus der Umgebung der Teichsiede, verfolgten den Weg der Gelben Säcke und bastelten Kleidungsstücke aus Verpackungen.

In der zweiten Ferienwochen standen Tiere im Mittelpunkt der Spiele. Die Kinder besuchten den Ummelner Schulbauern-

hof und den Tierpark Olderdisen. In der Teichsiede bastelten sie Nistkästen und Nisthilfen für Insekten. Nach dem Abschlussfest am Freitag, 14. Juli, sollen sie im Garten der Spielwohnung aufgehängt werden.

Wie viel Wasser sie verbrauchen, können die Kinder schwer einschätzen. Die rund 30 Jungen und Mädchen füllen Plastikflaschen mit eineinhalb Litern Wasser, um sich verschiedene Flüssigkeitsmengen vorzustellen. Auf große Poster schreiben sie Vorschläge, wie man Wasser sparen kann. „Kein Wasser laufen lassen“ steht da, und „Nichts verschwenden“.

Verschwenden kann aber auch Spaß machen. „Das Schönste war, als wir uns alle mit dem Schlauch nassgespritzt haben“, sagt Laura. Heute erfahren die Ferienspiel-Teilnehmer, wohin das Schmutzwasser aus den Wohnungen fließt: Sie besichtigen ein Klärwerk. Drei Wochen lang organisieren Gabriela Han-

ses, Erzieherinnen und Praktikanten die Ferienspiele in der Teichsiede. Viele Kinder kennen sie aus der Hausaufgabenhilfe und dem Freizeitprogramm der Spielwohnung. „Wir legen besonders großen Wert auf die Sprachförderung“, sagt Hanses. „Die Kinder kommen aus verschiedenen Kulturen, da ist die Verständigung nicht immer einfach.“

Laura ist zum fünften Mal bei den Sommerferienspielen dabei. Etwas Neues gelernt habe sie in dieser Woche noch nicht, sagt die Zwölfjährige, aber für die Kleineren wäre das sicher interessant. Laura kommt wegen der Spiele, „und um meine Freundinnen zu treffen“.

Gabriela Hanses wünscht sich, dass die Kinder auch weiterhin die Natur beobachten: „Wir lernen hier ganz alltägliche Dinge kennen. Es wäre schön, wenn die Teilnehmer so ein Interesse für ihre Umwelt ausbilden und vertiefen.“

Stoff-Bruno mit der Armbrust erlegt

FKK-Gemeinschaft feiert mittelalterlich

■ **Mitte/Oerlinghausen** (lex). Des Herzogs beiden Söhne sind zerstritten, Armut herrscht im Land – die Versöhnung ist die Aufgabe der 40 Kinder der Familiensportgemeinschaft (FSG). Die FKK-Gemeinschaft holte am Wochenende das Mittelalter in der Wistinghauser Senne. Für Kurzweil sorgten die Darsteller der Gemeinschaft „Ritter unter dem Greifenbanner“.

Die 20 Akteure hatten sechs Zelte und allerlei Rüstungen und Waffen auf dem Gelände der FSG aufgebaut. Doch brauchten die Kinder diese nicht einzusetzen. Bei der Versöhnung, die ihnen die Ritter unter dem Greifenbanner als Aufgabe bei diesem Abenteuerspiel gestellt hatten, war vor allem Rhetorik vonnöten. Bevor die Kinder jedoch die beiden Brüder zur Eintracht überzeugen konnten, mussten sie die Verstecke der beiden Kontrahenten erst einmal finden. So begann der Tag mit einer Schnitzeljagd.

Doch auch typisch mittelalterliche Elemente fehlten nicht: Die Jugend wurde mit einem echten Ritterturnier belohnt. Zunächst maßen sie sich beim Hah-



Problembar aus Stoff: Kai Meier (7) zielt mit der kleinen Holz-Armbrust ganz genau auf „Bruno“. Das Volk im Hintergrund und unter dem großen Baldachin beobachtet den Schützen ganz genau.

nenkampf. Dabei mussten sich die Kontrahenten, auf einem Bein stehend, umstoßen – möglichst ohne selbst zu kippen. Beim Stockdrehen sollten die Kinder trotz schneller Drehung um einen Stock das Gleichgewicht behalten und geradeaus laufen.

„Ein Spiel, dass im Mittelalter tatsächlich gespielt wurde“, er-

klärte Franziskus von Marienburg, mit bürgerlichem Namen Frank Mistic. Höhepunkt war das Armbrustschießen. Aus aktuellem Anlass auf einen Stoffbraunbären mit Namen Bruno.

Bis in den Abend hinein, sorgten die Greifenbanneristen für Mittelalter-Feeling, zeigten athletische Schwertkämpfe und ließen mit einem Pestumzug ein wenig von der dunklen Stimmung während der Zeit des schwarzen Todes aufkommen. Spaß hingegen war eine Kohlschlacht: ein Rugby-Spiel mit einem Kohl statt eines Balls, der sich im Laufe des Spiels auflöste. Im hinteren Bereich des Geländes konnten die etwa 300 Gäste mit einem Katapult schießen. Auch eine Bogenschusswand und ein Pranger erzeugten Flair. Letzterer kam übrigens nicht zum Einsatz.

Am Abend endete die Veranstaltung der FKK-Jugend im Landesverbandes der Familiensportgemeinschaften mit Gauklei: Die Ritter erhellten die Nacht mit Feuerspuckerei und fingerfertigen Fackelwerfen.



Athletische Einlage: Mit einer geschickten Bewegung pariert Peter Eberhard Wagenknecht den Schlag von Björn-Maurice Marschler, beide in mittelalterlicher Schutzkleidung, zu der Kettenhemd und Beinpanzer selbstverständlich dazugehören. FOTOS: ALEXANDER ROSENHÄGER